

RCE -Sibylle Berg

Mein erster Berg! Er präsentiert eine Autorin mit veritablen Kenntnissen rund um die digitale Welt und deren Abgründigkeit. Da hat jemand gründlich recherchiert. Der angeschlagene Ton ist – wenn wundert angesichts der Thematik – ein eher distopischer. Hoffentlich kommts nicht ganz so schlimm.



von
Hans Lenzi

Sibylle Bergs neuer Roman setzt da an, wo 'GRM' endet – in unserer neoliberalen Absurdität, in der der Einzelne machtlos scheint. Der Kapitalismus ist alternativlos geworden. Das 'beste aller Systeme' hat wenigen zu absurdem Reichtum verholfen und sehr vielen ein menschenwürdiges Dasein genommen. Die Krise ist der Normalzustand, Ausbeutung heißt nicht mehr 'Kolonialismus' sondern 'Förderung strukturschwacher Länder'. Inflation, Seuchen, Kriege, Diktatoren, Naturkatastrophen, Müllberge. Und die Menschheit vereint nur noch in ihrer Todessehnsucht. Die Lage scheint ausweglos. Aber in einem abhörsicheren Container brennt noch Licht. Fünf Hacker programmieren die Weltrettung. Manchmal gibt es diese historischen Momente, in denen Mauern eingerissen werden, Frauen studieren und wählen dürfen, Rassismus nur noch in einigen Köpfen existiert, Geschlechter keine Rolle mehr spielen, in denen verschwindet, was Menschen für hundert Jahre für ein Naturgesetz hielten.

Über die Autorin

Sibylle Berg lebt in Zürich. Ihr Werk umfasst 27 Theaterstücke, 15 Bücher und wurde in 34 Sprachen übersetzt. Berg ist Herausgeberin von drei Büchern und verfasst Hörspiele und Essays. Sie erhielt diverse Preise und Auszeichnungen, u.a. den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor, den Nestroy-Preis, den Schweizer Buchpreis, den Grand Prix Literatur, den Bertold-Brecht-Preis und den Johann-Peter-Hebel-Preis. Bei Kiepenheuer & Witsch erschienen zuletzt der Roman 'GRM/Brainfuck' (2019) und der Gesprächsband 'Nerds retten die Welt' (2020).

Verlag Kiepenheuer & Witsch